

Handwerker arbeiten zusammen

VON TOBIAS BLOCK

Wer kennt das nicht? Hat man in den eigenen vier Wänden einen Rohrbruch oder eine defekte Heizung, gehen die Handwerker ein und aus. Es bleibt nicht bei einem Schaden und schneller als man glaubt, steigt die Handwerkerrechnung. Wer am Ende zuständig ist, wenn die gewünschte Reparatur fehlerhaft ist, weiß auch niemand. Wenn es nach einer Krefelder Vereinigung von Handwerkern geht, soll damit Schluss sein. „Meisterwerk“, so der Name der Kooperation, ist eine Gruppe von acht Handwerksbetrieben, die ihre Kunden mit der kompletten Palette an Handwerken versorgen will.

Wenn Meisterwerker Carsten Holler von Bad Holler bei der Sanierung eines Badezimmers feststellt, dass der Kunde zuviel Energie verbraucht, weil er schlecht isolierende Fenster verbaut hat, spricht er mit einem seiner Kollegen von Meisterwerk, dem Fensterbauer Frank Lemmen. „Wir bieten dem Kunden einen Reparaturservice aus einer Hand und sprechen unser Vorgehen untereinander ab. Der Kunde kann sich darauf verlassen, dass er nicht 50 Handwerker anrufen muss“, sagt Carsten Holler.

Als die Idee, eine Kooperation von Handwerkern auf die Beine zu



Die Mitglieder vom „**Meisterwerk**“: Die Handwerksmeister haben sich zusammengeschlossen, um den Kunden viele Telefonate zu ersparen. RP-FOTO: LAMMERTZ

stellen bei Carsten Holler und Frank Lemmen entstand, wuchs der Kreis der Handwerksbetriebe schnell auf Acht. Ein Dachdeckerbetrieb kam hinzu, ein Fliesenleger sowie ein Malermeister, ein Schreiner, ein Stuckateur und ein Erd- und Tiefbauexperte. Wendet man sich als Eigenheimbesitzer an einen der Betriebe des Meisterwerkes, erhält man zunächst einen Kostenvoranschlag. Anders als üblich muss sich der Eigenheimbesitzer aber nicht mehr darum kümmern, die dazu notwendigen Handwerksbetriebe zu beauftragen.

„Die Koordination geht schneller. Wir erkennen, wenn wir etwa beim

Gartenumbau die Hilfe eines Elektrikers benötigen und können schnell reagieren“, sagt Marcus Ramackers. Treten nach den Arbeiten irgendwelche Probleme auf, gibt es beim Meisterwerk keinen Streit um Zuständigkeiten. „Der Kunde hat einen Ansprechpartner, an den er sich wendet. Alle auftretenden Probleme werden intern gelöst“, verspricht Ramackers.

Das Meisterwerk soll weiter wachsen, wenn es nach Frank Lemmen geht: „Wir möchten noch einen Bauunternehmer und einen Raumausstatter dazu holen und demnächst in einem Show-Room unsere Handwerke vorstellen.“